

Protokoll über die 22. öffentliche Sitzung des Umweltbeirats
am Dienstag, 12.06.2018
im Sitzungssaal des Rathauses

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste im Anhang.
Entschuldigt: Herr Knödlseher, Herr Obrist, Herr Renner, Herr Reuter
Gäste: Frau Dietel (Umweltamt), einige Zuhörer
Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr, Ende: 21.45 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2: Aktuelle Angelegenheiten (Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 49/Friedenstr., Sachstand Böhmerweiher, Agenda-Frühstück am 24.6., Stadtradeln 2018, Fairtrade-Stadt Puchheim Titeelerneuerung)
- TOP 3: Geothermie-Projekt Puchheim – offene umwelt- und naturschutzfachliche Fragen
- TOP 4: Baumschutz in Puchheim
- TOP 5 Aktuelles aus dem Stadtrat
- TOP 6 Sonstiges

Vor Beginn der Sitzung gibt Dr. Sengl bekannt, dass Helmut Müller aus gesundheitlichen Gründen voraussichtlich nicht mehr an den Sitzungen des Umweltbeirats teilnehmen kann. Sein Vertreter ist Manfred Aurbach. Im Namen des Umweltbeirats wird Herr Müller eine Karte mit den besten Wünschen für die Gesundheit erhalten.

TOP 1

Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung werden ohne Änderungen bzw. Ergänzungen angenommen.

TOP 2

- Bebauungsplan Nr. 49 – Friedenstraße

Es wird angemerkt, dass die ausdrückliche Vermeidung von Versiegelung ein positiver Aspekt des Bebauungsplans ist. Insgesamt ist aber im überplanten Gebiet wenig Grün vorhanden. Da die neue Planung wenig Veränderung enthält, wird der Umweltbeirat keine Stellungnahme dazu abgeben.

- Sachstand Böhmerweiher

Es gab vor kurzem ein Abstimmungsgespräch der beteiligten Träger / Gemeinden zum geplanten Erholungsgebiet. Zu den beschlossenen kleinen Änderungen an der bestehenden Planung zählt das Vorhaben, die wertvollen Biotopflächen durch einen Zaun zu umschließen. Als Nächstes steht die planerische Umsetzung durch das Baureferat der Stadt München an, die wohl bis Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein wird. Dann soll der Plan zur Begutachtung an den Stadtrat Puchheim sowie den Gemeinderat Gröbenzell weitergegeben und die Ergebnisse dann dem Stadtrat München vorgelegt werden. Damit beginnt voraussichtlich auch das Planfeststellungsverfahren, das noch bis zu fünf Jahre in Anspruch nehmen kann.

Hinweis: Im zweiten Stock des Heimat- und Dorfmuseums (Alte Schule), Rathausstr. 3, 82194 Gröbenzell, ist bis zum 7. Oktober 2018 eine Ausstellung mit dem Titel "Böhmerweiher – Geschichte, Geologie, Natur" jeweils sonntags von 10 bis 12 Uhr zu sehen.

- Agenda-Frühstück am 24.6.2018

Im Rahmen des Agenda-Frühstücks sind zwei Referate zum Thema Geothermie geplant. Außerdem kann die Ausstellung "Tatort Garten" im Rathaus bei dieser Gelegenheit zum letzten Mal besucht werden. Danach wird an diesem Tag der "Tag der offenen Gartentür" stattfinden.

- Stadtradeln 2018

Am 17.6.2018 ist Start zum diesjährigen "Stadtradeln". Es wird an diesem Tag eine Auftakttour geben, die am Grünen Markt beginnt. Hinweis: Es gibt wieder eine spezielle App, mit der gefahrene Kilometer aufgezeichnet werden können.

- Fairtrade-Stadt Puchheim – Titererneuerung

Die Bewerbung für die Titererneuerung "Fairtrade-Stadt" wurde mittlerweile abgegeben. Zur Fußball-WM wird es ein Gewinnspiel mit fair hergestellten Fußbällen als Preisen geben. Am Rathaus-Eingang wird es bis 20. Juli eine Ausstellung (mit Verkostung) zum Thema "Make Chocolate Fair!" geben. Vom 20. bis 22. Juli werden auf dem Stadtfest auch faire Cocktails angeboten. Auch auf dem Ökomarkt am 23. September soll Fairtrade ein Thema sein. Am 28. September startet die bundesweite "Faire Woche".

Umweltbeirätin Anita Maas kann nicht mehr in der Fairtrade-Steuerungsgruppe mitarbeiten; es wird ein Ersatz gesucht.

Demnächst sollen die Hinweisschilder "Fairtrade-Stadt Puchheim" an den Ortseingängen angebracht werden.

- Ökomarkt 2018 – Beteiligung des Umweltbeirats

Herr Sengl berichtet davon, dass es mittlerweile ein kleines Unternehmen in München gibt, namens Sono Motors, das ein E-Auto mit integrierten Solarzellen anbieten will. Eine

Markteinführung ist für 2019 geplant. Es soll geprüft werden, ob das Unternehmen daran interessiert ist, den vorhandenen Prototyp des Autos (evtl. am Stand des Umweltbeirats) beim Ökomarkt vorzustellen.

- Horst-Germek-Umweltpreis 2018

Für den ausgeschriebenen Horst-Germek-Umweltpreis, der auf dem Ökomarkt verliehen werden soll, ist bisher erst eine Bewerbung (Baumlehrpfad Gymnasium Puchheim) eingegangen. Weitere Bewerbungen wären noch möglich und wünschenswert.

TOP 3

- Frau Dietel vom Umweltamt der Stadt Puchheim berichtet über die **Altlasten-Situation**. Es wird der Umgriff der Planie dargestellt, auf der bis 1949 Hausmüll mit einer Schichtdicke von bis zu 9 Metern aufgeschüttet wurde. Das Material bestand im Wesentlichen aus Asche und Scherben, so dass die Ablagerung eine dunkle Farbe besitzt und immer wieder Scherben zum Vorschein kommen. Das Material ist mit PAK, Arsen, Blei, Quecksilber, Zink, Chrom und weiteren gefährlichen Stoffen belastet. Allerdings sind die Belastungen gering und es ist keine Ausgasung und keine Auswaschung mehr festzustellen bzw. zu erwarten. Bei Untersuchungen ergab sich: Obst und Gemüse aus Gärten auf der Planie sind unbelastet. Im Blut und Urin von Kindern, die auf der Planie wohnen, sind keine Belastungen nachweisbar.

Laut Expertenmeinung können Erschütterungen nicht zu erneuten Ausgasungen führen. Auch eine Grundwassergefährdung durch Erschütterungen erscheint sehr unwahrscheinlich.

- Bezüglich der Auswirkungen der Geothermie-Anlage auf den **Naturschutz** gibt es mittlerweile eine Stellungnahme der Ortsgruppe des Bund Naturschutz, die davon spricht, dass keine negativen Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen im Umfeld bekannt sind.

Herr Renner hat in einer E-Mail kurz vor dem Sitzungstermin darauf hingewiesen, dass durch die Lichtquellen zur Zeit der Baumaßnahme Insekten angelockt werden können. Durch dieses vermehrte Insektenaufkommen würden vermutlich auch Fledermäuse (streng geschützte Arten) auf der Insektenjagd den Bereich der Bohrstelle befliegen. Er sieht hier die Gefahr einer Kollision mit der Bohreinrichtung. In der Diskussion wird festgehalten, dass es sicher schützenswerte Fledermäuse in Puchheim gibt, dass diese aber durch ihr bestens ausgeprägtes Echolot-System nicht Gefahr laufen, mit der Bohreinrichtung zu kollidieren. Eine ähnliche Gefahr wäre außerdem durch alle nachts beleuchteten Einrichtungen gegeben (Sport- und Freizeiteinrichtungen, alle Baustellen und Gebäude, die nachts beleuchtet sind, ...) und hätte also nicht spezifisch mit der Geothermie-Anlage zu tun. Trotzdem sollte bei der Beleuchtung der Bohranlage darauf geachtet werden, dass diese nur bei Bedarf möglichst sparsam und insektenfreundlich eingesetzt wird.

- Von Seiten eines Besuchers der Sitzung kam der Einwurf, dass bei der Geothermie-Anlage auch der **Menschenschutz** und der **Schutz von Hunden** gewährleistet sein müssen. Er äußert die Befürchtung, dass ein hoher Lärmpegel und ständige Erschütterungen die Bohrung und den Betrieb der Anlage begleiten werden.

Hr. Sengl und Fr. Dietel versuchen diese Bedenken zu entkräften: Es gilt selbstverständlich auch für diese Maßnahme das Immissionsschutzgesetz. Die

entstehenden Schwingungen werden durch ständig verbesserte Bohrtechnik nicht spürbar sein. Bei zuletzt durchgeführten Geothermie-Bohrungen in der Umgebung von München gab es praktisch keine Beschwerden. Es gibt auch den Hinweis, dass das bisher für die Fernwärme im Betrieb befindliche Blockheizkraftwerk ebenfalls nicht immissionsfrei sei.

- Befürchtungen bezüglich einer Gefahr für das **Grundwasser bzw. Trinkwasser** durch die Bohrung der Geothermie-Anlage werden dahingehend entkräftet, als eine entsprechende Abdichtung der Bohrung sich bei allen anderen Geothermie-Projekten bisher als ohne Probleme funktionierend erwiesen hat und somit vielfach erprobt ist.

- Zur **Bohrrichtung** der Geothermiebohrung, die durch die Firma Exorka durchgeführt werden soll, konnte vermeldet werden, dass eine genaue Planung in Kürze kommen soll. Die Richtung ist auf jeden Fall durch die Position der geologischen Störung, die in der Tiefe angebohrt werden soll, festgelegt.

- Laut momentaner **Planung** will sich die Stadt Puchheim wohl zu ca. einem Sechstel an der zu gründenden Betreibergesellschaft beteiligen. Damit hat sie ein Mitspracherecht, aber vermutlich ist bisher keine Sperr-Minorität für diese Beteiligung vorgesehen.

TOP 4

Im Jahr 2013 hatte der Umweltbeirat eine Baumschutzverordnung für die Stadt Puchheim angeregt. Im Stadtrat wurde kurz danach aber entschieden, keine zu verabschieden.

Momentan sind Bäume, die in Bebauungsplänen als "zu erhalten" eingezeichnet sind, in einem gewissen Maße geschützt.

Da es in letzter Zeit bei einigen Maßnahmen massive Eingriffe mit Fällungen von alten Bäumen gab (Lena-Christ-Straße, Sandbergstraße,...), werden Möglichkeiten diskutiert, dies zukünftig zu verhindern. Im Moment herrscht eine rege Bautätigkeit, die zu weiteren Fällungen führen könnte.

Leider gibt es vor Inkrafttreten einer Baumschutzverordnung oft einen Effekt der "Beseitigung" von Bäumen, die eventuell durch die Verordnung geschützt werden sollten. Eine Baumschutzverordnung verhindert nicht grundsätzlich das Fällen von Bäumen (90 % der entsprechenden Fällanträge werden normalerweise genehmigt, sind aber oft mit einer Nachpflanzungsaufgabe verbunden), hätte aber den Vorteil einer eindeutig geregelten rechtlichen Handhabe. Eine solche Verordnung ist aber mit zusätzlichem Aufwand und Kosten verbunden.

In Puchheim sind wohl bisher nur ca. 50 % Prozent der Stadtfläche mit einem gültigen Bebauungsplan versehen.

Der Umweltbeirat regt an, dass auch zur Verbesserung des Baumschutzes mehr Flächen mit einem gültigen Bebauungsplan versehen werden sollen. Bei der Erstellung von Bebauungsplänen soll genau darauf geachtet werden, welche Bäume schützenswert sind, und diese müssen entsprechend eingezeichnet werden. Der Umweltbeirat wird bei künftigen Bebauungsplänen besonders darauf achten. Das Bauamt sollte den durch Bebauungspläne fixierten Schutz der Bäume besser kontrollieren.

TOP 5

Herr Sengl berichtet aus dem Stadtrat:

- Bei drei Sportplätzen an der Bgm.-Ertl-Straße wurden LED-Beleuchtungen installiert. Die Daten hierzu (Hersteller, Kosten, Verbrauch ...) sollen noch zusammengetragen und veröffentlicht werden.
- Der Radweg am kleinen Ascherbach (Verbindung Puchheim – Gröbenzell) wird neu asphaltiert.
- Die Entwässerungssituation in der Krokusstraße wurde neu organisiert.
- Die Freiflächensatzung ist weiter in Arbeit und soll im Stadtrat diskutiert werden.
- Der Bus 830 soll in den Hauptverkehrszeiten vom 15-Min.-Takt auf einen 10-Min.-Takt umgestellt werden. Die Änderung tritt voraussichtlich mit der Fahrplanumstellung im Dezember 2018 in Kraft.

TOP 6


- Am 15. September wird in einigen Städten (u. a. in Puchheim) die "Lange Nacht der Demokratie" gefeiert. Nach kurzer Meinungsbildung beschließt der Umweltbeirat, dass es keine separate Beteiligung des Umweltbeirats geben wird.
- Vor kurzem gab es einen Ausfall der öffentlichen Beleuchtung im Bereich der Herbststraße und der Winterstraße. Es kam die Frage auf, wer für solche Fälle zuständig bzw. Ansprechpartner ist. Grundsätzlich ist in Puchheim die KommEnergie Besitzer und Betreiber der öffentlichen Beleuchtungseinrichtungen und deshalb auch Ansprechpartner.

Termin der nächsten Sitzung: Dienstag, 11.9.2018, 19:30 Uhr.

Puchheim, den 19.7.2018



Manfred Sengl
Vorsitzender



Toni Schmid
Protokollführer